

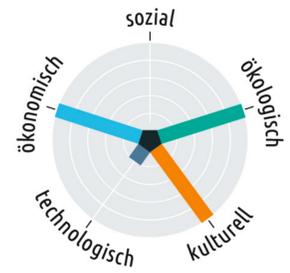


Kultur des Weiterverwendens

Architektur. Im Kreis. Entwerfen mit vorhandenen Baumaterialien

Quelle: Stephan Bovenschen

Wirkdimensionen



Projektteam

Studierende: Alicia Kollmitzer, Annika Huber, Florian Aichler, Johanna Wellnhofer, Johannes Ruhland, Johannes Zerwes, Katharina Ehrler, Larissa Goldstein, Lisa Marie Ziegler, Nadja Feser, Sophie Bauer, Patrick Eydig, Priscilla Mercedes Schluttenhofer, Theresa Jaeger

Prof. Mikala Holme Samsøe, Architektin

Professur Entwerfen und Gestalten – Fakultät für Architektur und Bauwesen

Amandus Samsøe Sattler, Architekt

Präsident der DGNB – Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V.

Alte Bauteile zu verkaufen!

Die Hochschule Augsburg und der Freistaat Bayern beschreiten neue Wege: Architekturstudierende registrieren gut erhaltene Bauteile eines Abbruchgebäudes und entwerfen damit ein neues Gebäude.

Das Staatliche Bauamt Augsburg stellt erstmals bestehende Bauteile zum Verkauf und leistet damit einen Beitrag zu Ressourcenschonung und Energieeinsparung. Begleitet wird das Projekt von HSA_transfer im Rahmen der Bund-Länder-Initiative „Innovative Hochschule“.



Aufmaß von Bauteilen,
Quelle: Stephan Bovenschen



Glückliche Neubesitzer:

Sie haben die Feuertreppe bereits im Frühjahr 2022 gekauft,

Quelle: Kathrin Fändrich

Von grauer zu goldener Energie

Neubau verspricht meistens Effizienz und Erfolg. So denken wir gerne. Doch Bauen mit neuen Materialien ist enorm ressourcen- und energieintensiv.

Gleichzeitig werfen wir gut erhaltene Baumaterialien aus Abbruchgebäuden weg. Sie werden zu Müll oder oft nur minderwertig recycelt. Aktuell werden nur unter ein Prozent der Bauteile wiederverwendet. Hier liegt noch sehr viel Klimaschutzpotential brach.

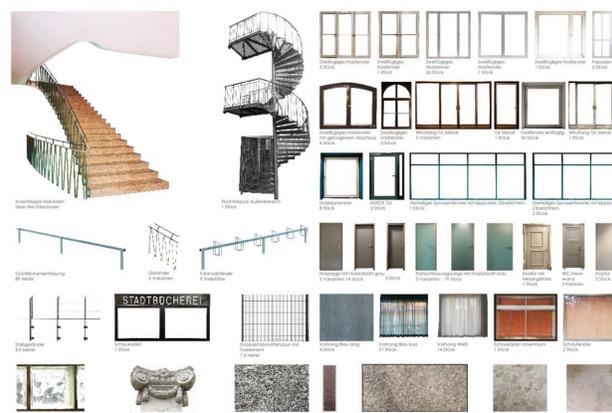
Entwurfsmethode der Zukunft

Studierende probieren eine Entwurfsmethode der Zukunft aus, indem sie aus den registrierten Bauteilen Neues entwerfen. Das Bauen mit vorhandenen Bauteilen stellt den Entwurfsprozess auf den Kopf. Die Begrenzung der Verfügbarkeit bewirkt eine Reflexion über die Rückbaubarkeit.

Studierende lernen so auch Wertschätzung für bereits Bestehendes und den Blick für einen ästhetischen Umgang mit dem vorhandenen Material zu entwickeln.

Marktplatz für zirkuläre Baustoffe

Die Studierenden und der Freistaat Bayern arbeiten bei der Registrierung der Bauteile eng mit einem deutschen Start-up-Unternehmen zusammen: Die Firma Concular ist Pionier auf dem Gebiet der Baumaterialienregistrierung, Bereitstellung und Vermittlung von zirkulären Bauteilen. Hierzu betreibt sie den größten digitalen Marktplatz dieser Art in Europa.



Auswahl von katalogisierten Bauteilen,
Quelle: Studio Prof. Samsøe

Aufhören zu verschwenden

„Energie, die gar nicht erst produziert werden muss, ist die beste Energieeinsparung. In der Wiederverwertung steckt ein großes Potential. Für uns ist dieses Pilotprojekt ein echter Gewinn. Die Studierenden unterstützen uns dabei, noch verwendbare Baumaterialien aus einem Abbruchgebäude in einer Materialdatenbank zu registrieren, um sie so einer Wiederverwendung zuführen zu können.“

Wenn es sich für uns als Bauherr lohnt, sehe ich hier ein irres Potential. Der Freistaat Bayern verfügt über einen gigantischen Schatz an Liegenschaften. Wenn alte Gebäude neuen weichen müssen, soll die graue Energie auch genutzt werden.

Wir müssen aufhören zu verschwenden“, sagt Kathrin Fändrich, Leiterin des Bereichs Hochbau am Staatlichen Bauamt Augsburg.

Eine Kooperation mit

HSA_transfer

„Expert:innen für eine nachhaltige Entwicklung Augsburgs“
Martin Uhl und Jessica Hövelborn
nachhaltigkeit@hs-augsburg.de

Kathrin Fändrich, Staatliches Bauamt Augsburg

Dominik Campanella, Concular – Marktplatz für zirkuläre Bauteile

Laufzeit: Oktober 2021 - Dezember 2022

Web: www.hs-augsburg.de/HSA-transfer/Experten-fuer-eine-nachhaltige-Entwicklung-Augsburgs/Architektur.-im-kreis

